

Informationen

Wissenschaftliche & Organisatorische
Leitung:

- Univ.Prof. Dr. med. Bürkle (LNA)
- OA Dr. Schmutz, Dr. Welle
- Jürgen Weber



Seminargebühr: € 800,- inkl. Verpflegung
Nächster Termin: 08.07. - 16.07.2013
www.baek-sb.de/akademie
8 Tage (außer sonntags)

Zeit: 08.00 Uhr bis 18.30 Uhr

Veranstaltungsort: Haus der Ärzte
Sundgaullee. 27
79114 Freiburg

Beratung und Anmeldung

Ansprechpartnerin:

Frau Dr. med. A. Mack-Hennes
Akademie für ärztliche Fort- und Weiterbildung
Bezirksärztekammer Südbaden • Akademie für ärztliche Fort-
und Weiterbildung • Sundgaullee 27 • 79114 Freiburg

Tel. 0761/600-4736
Email: akademie@baek-sb.de

Online-Anmeldungen unter:
www.baek-sb.de/akademie



Informationen zur Stadt Freiburg
und Zimmervermittlung bei Anreise:

FWTM
Freiburg Wirtschaft Touristik und Messe GmbH
www.fwtm.freiburg.de

Tourist-Information
Rathausplatz 2-4 • 79098 Freiburg
Tel.: 0761/3881-880



Notarzt-Seminar

zum Erwerb der
Zusatzbezeichnung
NOTFALLMEDIZIN

08.07. bis 16.07.

2013



In Zusammenarbeit mit:



www.notarztseminar.de

Notfallmedizin:

>>Qualified for emergency care<<

Die Versorgung von Notfallpatienten ist eine der wichtigsten Aufgaben ärztlicher Tätigkeit und stellt hohe Anforderungen an das gesamte Behandlungsteam. Gute theoretische Kenntnisse, sichere manuelle Fertigkeiten und eine schnelle Entscheidungsfindung sind notwendig, um sekundäre Schädigungen des Patienten durch eine akute Erkrankung oder Verletzung abzuwenden.

In unserem Notarztkurs, den die Freiburger Universitätsklinik für Anästhesiologie in Zusammenarbeit mit SIMED anbietet, lernen Sie unter Einbindung zahlreicher praktischer Übungen, Fallbesprechungen und in Seminaren, diese Aufgabe souverän zu bewältigen.

Vorhandene Kenntnisse und Fähigkeiten können ausgebaut und gefestigt werden. Unsere multidisziplinären Referenten und Trainer kommen direkt aus der praktischen Tätigkeit und zeigen Ihnen Wege auf, um das Management präklinischer Notfälle kompetent und sicher zu meistern. Nach dem Kurs sind Sie in der Lage, vital bedrohte Patienten - auch unter ungewohnten und schwierigen Situationen - adäquat zu versorgen.



Voraussetzungen zum Erwerb der Zusatz-Bezeichnung Notfallmedizin

Laut Weiterbildungsordnung der Landesärztekammer Baden-Württemberg 2006 sind **18 Monate klinische Tätigkeit in einem Akutkrankenhaus** (das heißt ein solches Krankenhaus, bei dem für Akutfälle Tag- und Nacht Aufnahmebereitschaft besteht oder ein

breites Spektrum akuter Behandlungsfälle vorliegt) und **6 Monate Weiterbildung auf einer Intensivstation** Voraussetzung.

Dabei müssen u. a. eingehende Kenntnisse und Erfahrungen in notfallmedizinischen Techniken erworben werden. Zusätzlich sind 25 selbständig durchgeführte, befundete und dokumentierte EKG's, 25 endotracheale Intubationen, 50 venöse Zugänge einschließlich zentralvenöser Zugänge, 2 Thoraxdrainagen oder Pleurapunktionen und ein zertifizierter Reanimationsstandard am Phantom nachzuweisen.

Im **zweiten Jahr der Weiterbildung** kann gemäß § 4 Abs. 8 die **80 Stunden Kursweiterbildung** Notfallmedizin absolviert werden. **Anschließend sind 50 Notarzteinätze** unter Anleitung eines Arztes mit der Zusatzbezeichnung Notfallmedizin nachzuweisen. Abweichende Vorgaben der jeweils zuständigen Landesärztekammern sind möglich.

Was bietet Ihnen der Kurs?

- Eine interdisziplinäre, qualitativ hochwertige Ausbildung auf Grundlage aktueller internationaler Richtlinien wie z. B. die des European Resuscitation Council (ERC)
- Sicherheit im Management von Notfallsituationen
- Hoher Anteil an praktischen Übungen durch tägliche „hands on training“- Stationen
- Kleingruppentraining für praktische Fertigkeiten
- Beteiligung der Hilfsorganisationen wie z.B. Feuerwehr, MHD, DRK
- 80 Fortbildungspunkte
- Teilnehmer-Handouts werden gestellt.

Die Qualität der Veranstaltung wird evaluiert.

Themenbereiche und Kursinhalte

Block A1 Grundlagen:

Organisation des Rettungsdienstes; Rechtsgrundlagen in der Notfallmedizin; Medicolegale Aspekte im Rettungsdienst; Ausrüstung der Fahrzeuge im Rettungsdienst; Luftrettung; Notfallmedikamente, Analgetika, Sedativa; Basisdiagnostik und -therapie

Block A2 Basistherapie:

Freimachen und Freihalten der Atemwege; Periphere und zentrale Venenzugänge; Herz-Lungen-Wiederbelebung; Basistherapie; Beatmung, Venenpunktion, HLW

Block B1 Internistische Notfälle I:

Kardiale Notfälle I; Kardiale Notfälle II; Schock; Respiratorische Notfälle; Endokrinologische Notfälle; Notfälle bei Dialysepatienten; Internistische Notfälle

Block B2 Internistische Notfälle II:

Intoxikationen; Drogennotfälle; Neurologische Notfälle; Psychiatrische Notfälle; Internistische Notfälle; Beatmung, Venenpunktion, HLW

Block C1 Traumatologie I

Extremitäten-Traumata (Wunden, Frakturen); Thoraxtrauma; Das akute Abdomen; Schädelhirntrauma; Wirbelsäulentrauma; Polytrauma (Einsatztaktik); Traumatologie I

Block C2 Traumatologie II

Thermische Schädigungen; Ertrinken und Stromunfall; Anästhesie im Rettungsdienst; Traumatologie II; Auswertung von Einsatzberichten

Block D1 Spezielle Notfälle

Notfälle aus der HNO-Heilkunde; Notfälle in der Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie; Notfälle in der Augenheilkunde; Notfälle in der Urologie; Notfälle in der Gynäkologie und Geburtshilfe; Notfälle in der Pädiatrie; Spezielle Notfälle; Qualitätsmanagement und Dokumentation

Block D2 Einsatztaktik

Koordination der medizinischen mit der technischen Rettung; Demonstration technischer Rettungsmöglichkeiten; Einsatztaktik bei Massenanfall von Verletzten, LNA; Sichtungsübung: Unfall mit mehreren Verletzten, Auswertung, Abschlussbesprechung